

## Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

### JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2012/2013

#### ANHANG

Der Jahresabschluss zum 31.08.2013 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (§§ 20 ff. EBV), der für den Jahresabschluss großer Kapitalgesellschaften anzuwendenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff HGB) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele wurde zum 01.01.2004 gegründet. Er umfasst die drei Betriebsteile Kammerspiele, Theater der Jugend und Otto-Falckenberg-Schule.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff. AO). Die Ausschüttung erzielter Gewinne ist unzulässig.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist deckungsgleich mit der Spielzeit der Theater. Es beginnt jeweils am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres.

#### I. **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

**Sachanlagen**, soweit abnutzbar, werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

**Fertige Erzeugnisse** werden mit Herstellungskosten bewertet. Angemessene Wertabschläge werden gegebenenfalls berücksichtigt.

**Waren** werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Der **Fundus** wird mittels eines vereinfachten Verfahrens auf Basis angefallener Sachkosten bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

**Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitvereinbarungen wurden einem versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend gebildet. Als Rechengrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß wird der gemäß Rückstel-

lungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte stichtagsbezogene Abzinsungssatz von 4,92 % (Vorjahr: 5,08%) verwendet. Die Rückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Die gerechnete Pensions- und Gehaltsdynamisierung beträgt 2,5 % per annum. Für Altersteilzeitvereinbarungen beträgt die Gehaltsdynamisierung ebenfalls 2,5 % per annum.

Im Hinblick auf den künftig erforderlichen konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München hat der Eigenbetrieb für Pensionsansprüche, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, inzwischen eine Rückstellung in Höhe von 5.539 T€ (Vorjahr: 5.336 T€) gebildet. Für weitere Pensionsansprüche aus diesen sog. Altzusagen, die mit 5.206 T€ (Vorjahr: 5.378 T€) bewertet sind, wurden noch keine Rückstellungen gebildet. Der Eigenbetrieb hat insoweit das Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB in Anspruch genommen.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungsbeträge werden abgezinst, wenn die Restlaufzeit der zugrundeliegenden Verpflichtungen über einem Jahr liegt.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

## **II. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (siehe Seite 9) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 23.815 T€ (Vorjahr: 21.698 T€) haben noch Restlaufzeiten von einem bis fünf Jahren. Sie setzen sich aus einer Landesanleihe und vier Pfandbriefen (Wertpapiere des Anlagevermögens) und zwei Scheindarlehen (sonstige Ausleihungen), zusammen. Im Wirtschaftsjahr wurden 208 T€ auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben. In der Vorjahresbilanz waren sämtliche Finanzanlagen als sonstige Ausleihungen ausgewiesen; in der Bilanz zum 31. August 2013 wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Verbrauchsmaterial der technischen Abteilungen.

Die **Waren** betreffen im Wesentlichen vorrätige Programmhefte.

Im **Fundus** befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebes.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Festgelder in Höhe von 4.200 T€ (Vorjahr: 5.200 T€) ausgewiesen. Des weiteren sind Zinsansprüche in Höhe von 303 T€ (Vorjahr: 380 T€) enthalten. Die darin enthaltenen anteiligen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 9 T€ (Vorjahr: 7 T€).

Die Position **Aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 142 T€ (Vorjahr: 181 T€) enthält vorausgezahlte Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge, Wartungspauschalen und Gehälter.

Entsprechend der Beschlusslage des Stadtrats zum Jahresabschluss 2011/2012 wurden **Zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von 102 T€ aufgelöst.

Als **Sonderposten gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB für Zuwendungen nach Art. 10 FAG (Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern)** wird i.H.v. 861 T€ (Vorjahr: 877 T€) eine Zuwendung der Regierung von Oberbayern für das Projekt „Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Fal-

ckenberg-Schule“ ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Gebäude aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	in T€	2012/13	Vorjahr
für Personal		1.679	1.868
<i>davon für Altersteilzeitvereinbarungen</i>		401	662
für Prozessrisiken		20	0
für Jahresabschluss		77	77
für Archivierung		67	60
für ausstehende Rechnungen		416	277
für unterlassene Instandhaltung		130	125
<b>Summe:</b>		<b>2.389</b>	<b>2.407</b>

Die Restlaufzeit der **Verbindlichkeiten** in 2012/2013 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Gesamt-Betrag Berichtsjahr	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte gesichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.476 (Vj: 70.917)	2.520 (Vj: 2.543)	5.672 (Vj: 5.672)	61.284 (Vj: 62.702)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträger	366 (Vj: 1.620)	366 (Vj: 1.620)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlungen	330 (Vj: 283)	330 (Vj: 283)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199 (Vj: 455)	199 (Vj: 455)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5 (Vj: 8)	5 (Vj: 8)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<b>Summe</b>	<b>70.376</b> <b>(Vj: 73.283)</b>	<b>3.420</b> <b>(Vj: 4.893)</b>	<b>5.672</b> <b>(Vj: 5.672)</b>	<b>61.284</b> <b>(Vj: 62.702)</b>	<b>0</b> <b>(Vj: 0)</b>

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden antizipative Zinsabgrenzungen (Fälligkeit 02.11.) in Höhe von 1.102 T€ (Vorjahr: 1.125 T€) korrespondierend zu dem entsprechenden Darlehen ausgewiesen. Unter antizipativen Zinsabgrenzungen sind dabei Ausgaben nach dem Bilanzstichtag, die den Aufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betreffen, zu verstehen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 822 T€ (Vorjahr: 847 T€) enthält u.a. die vorausbezahlten Abonnenten-Zahlungen in Höhe von 686 T€ (Vorjahr: 704 T€) für die Spielzeit 2013/2014 und abgegrenzte Zuschüsse .

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**.

Es bestanden folgende **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

in T€	kurzfristig bis 1 Jahr		Mittelfristig 2 bis 5 Jahre		Langfristig über 5 Jahre	
	2012/13	Vorjahr	2012/13	Vorjahr	2012/13	Vorjahr
	Anmietung Immobilien	104	105	328	349	121
Anmietung Rechtsträger	231	231	754	905	0	75
Honorare	185	264	0	0	0	0
Dienstleistungsverträge	643	684	654	616	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.163</b>	<b>1.284</b>	<b>1.736</b>	<b>1.870</b>	<b>121</b>	<b>276</b>

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen ergeben sich zum Stichtag in Höhe von 76 T€ (Vorjahr: 239 T€).

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen 3.803 T€ (Vorjahr: 4.214 T€). Die Umsatzerlöse lassen sich in die Tätigkeitsbereiche Theaterkasse 2.936 T€ (Vorjahr: 3.029 T€), Gastspiele und Medienproduktionen 846 T€ (Vorjahr: 1.152 T€) sowie Merchandising/Anzeigen 21 T€ (Vorjahr 33 T€) aufgliedern.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge, Zuschüsse, Spenden** in Höhe von 34.288 T€ (Vorjahr: 33.276 T€) beinhalten u.a. den Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München in Höhe von 32.476 T€ (Vorjahr: 31.885 T€) und die Lehrpersonalzuschüsse der Regierung von Oberbayern in Höhe von 798 T€ (Vorjahr: 803 T€). Zusätzlich resultieren 16 T€ (Vorjahr: 16 T€) aus der Auflösung von Sonderposten.

Um eine branchenübliche Vergleichbarkeit des **Personalaufwands** zu erreichen, werden im Personalaufwand auch Aufwendungen für als Gäste engagierte Künstlerinnen und Künstler in Höhe von 2.626 T€ (Vorjahr: 2.729 T€) erfasst.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** teilen sich auf in Aufwendungen für den Spielbetrieb und Allgemeine Betriebsaufwendungen:

Die Aufwendungen für den Spielbetrieb betragen 3.137 T€ (Vorjahr: 2.830 T€). Sie beinhalten u.a. Aufwendungen für den Einlassdienst, Urheberabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gastspiele und Koproduktionen sowie Reisekosten.

Die **allgemeinen Betriebsaufwendungen** in Höhe von 3.947 T€ (Vorjahr: 3.924 T€) umfassen u.a. Mieten und Pachten, den Erhaltungsaufwand, Wartungskosten für die Betriebsanlagen sowie Kosten der Hausbewirtschaftung. Darin sind ferner Aufwendungen für die Leistungsverrechnung mit dem Rechtsträger in Höhe von 209 T€ (Vorjahr: 183 T€) und die Steuerungsumlage in Höhe von 484 T€ (Vorjahr: 474 T€) enthalten.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens beinhalten Erträge aus Finanzanlagen in Höhe von 734 T€ (Vorjahr: 890 T€). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Unter **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** sind Zinserträge in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 46 T€) aus Termingeldanlagen sowie kurzfristig fälligen Sichtguthaben ausgewiesen.

**Abschreibungen** auf Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr 208 T€ (Vorjahr: 103 T€).

In den **Zinsen- und ähnlichen Aufwendungen** weist der Eigenbetrieb Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 374 T€ (Vorjahr: 306 €) aus. Der Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 3.506 T€ (Vorjahr: 3.598 T€).

**IV. Sonstige Angaben**

**1. Angaben gem. § 285 Nr. 21 HGB zu Geschäften mit nahestehenden Personen**

Die Geschäfte betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt München als Rechtsträger des Eigenbetriebs und gliedern sich wie folgt:

Art des Geschäftes	Summe in T€	Summe Vorjahr in T€
Erhaltene Zuschüsse	32.476	31.885
Aufwand Interne Leistungsverrechnung	209	183
Aufwand Steuerungsumlage	484	474
Sonstige bezogene Leistungen	399	408

**2. Angaben zum Personalstand**

Im Wirtschaftsjahr 2012/2013 war im Schnitt folgendes Personal beschäftigt:

		Personalstand (Personen)		Personalstand (VZÄ)	
		2012/2013	Vorjahr	2012/2013	Vorjahr
Kammerspiele	Künstlerische Abteilungen	63	59	61,3	59,3
	<i>davon Ensemble</i>	26	25	25,5	25
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	196	196	188,1	188,4
	Verwaltung	41	41	38,1	38,8
	<b>Summe</b>	<b>300</b>	<b>296</b>	<b>287,5</b>	<b>286,5</b>
Theater der Jugend	Künstlerische Abteilungen	16	16	15,8	15,2
	<i>davon Ensemble</i>	7	7	7	6,8
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	19	20	17,2	18,7
	Verwaltung	5	4	4,1	3,7
	<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>37,1</b>	<b>37,6</b>
Otto-Falckenberg-Schule	Schulleitung	5	5	4,1	4,0
	Hauptberufliche Lehrer	12	12	11,1	10,6
	<b>Summe</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>15,2</b>	<b>14,6</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>357</b>	<b>353</b>	<b>339,8</b>	<b>338,7</b>

### **3. Angaben zur Zusatzversorgung**

Die Tarifbeschäftigten des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele, deren Arbeitsverhältnis sich nach den Bestimmungen des TVöD richtet, haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie werden bei der Einstellung bzw. beim Abschluss eines Arbeitsvertrages zur Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können. Im Wirtschaftsjahr 2012/2013 waren 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 238) versichert.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) Mitglied.

Die Höhe des Umlagesatzes lag bis 31.12.2012 bei 4,75 %, ab 01.01.2013 liegt er bei 3,75 %. Der Zusatzbeitrag lag bei 4,0 %.

Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug insgesamt 7.912 T€ (Vorjahr: 7.846 T€).

### **4. Angaben zur Bühnenversorgung**

Bühnenangehörige des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele im künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich sind durch tarifvertraglichen Anspruch Mitglied in einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, der sog. „Bühnenversorgung“, die nach dem Kapitaldeckungsprinzip finanziert wird.

### **5. Angaben zur Prüfungsgesellschaft**

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschluss beträgt 29 T€ (Vorjahr: 29 T€). Sonstige Beratungsleistungen erbrachte die Prüfungsgesellschaft in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 4 T€).

### **6. Organe des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele**

#### **a) Werkleitung**

Johan Simons  
Intendant

Künstlerischer Werkleiter für die  
Bereiche Münchner Kammerspiele  
und Otto-Falckenberg-Schule

George Podt  
Intendant

Künstlerischer Werkleiter für den  
Bereich Theater der Jugend

Oliver Beckmann  
Geschäftsführender Direktor

Kaufmännischer Werkleiter

Die Werkleitung erhielt für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 491 T€ (Vorjahr: 494 T€).

**b) Werkausschuss**

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München ist zugleich Werkausschuss des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele. Im Wirtschaftsjahr 2012/2013 war der Werkausschuss wie folgt besetzt:

**Vorsitz:**

Christian Ude                      Oberbürgermeister

**Referent:**

Dr. Hans-Georg Küppers      Berufsmäßiger Stadtrat

**Mitglieder:**

Dr. Ingrid Anker	Stadträtin	Sozialwissenschaftlerin
Dr. Reinhard Bauer	Stadtrat	Historiker
Siegfried Benker	Stadtrat	Dipl. Sozialpädagoge
	(bis 31.03.2013)	
Beatrix Burkhardt	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Nikolaus Gradl	Stadtrat	Geschäftsführer
Michael Leonhart	Stadtrat	Journalist
Haimo Liebich	Stadtrat	Kulturpädagoge
Thomas Niederbühl	Stadtrat	Geschäftsführer
Marian Offman	Stadtrat	Selbstständiger Diplom-Kaufmann
Richard Quaas	Stadtrat	Angestellter im öffentlichen Dienst
Monika Renner	Stadträtin	Med.-Techn. Assistentin
Dr. Florian Roth	Stadtrat	Schulberater
Klaus Peter Rupp	Stadtrat	Krankenpfleger
Ursula Sabathil	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Regina Salzmann	Stadträtin	Lehrerin
Elisabeth Schmucker	Stadträtin	Stellv. Schulleiterin
Christa Stock	Stadträtin	Bankkauffrau
Dr. Florian Vogel	Stadtrat	Arzt
	(seit 01.04.2013)	
Brigitte Wolf	Stadträtin	Diplominformatikerin
Walter Zöller	Stadtrat	Notar

**c) Vollversammlung des Stadtrats**

**d) Oberbürgermeister**

**V. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Zur Verwendung des Jahresergebnisses schlägt die Werkleitung folgendes vor:

Dem negativen Jahresergebnis in Höhe von -187.749,47 € stehen Erträge aus dem Verbrauch zweckgebundener Rücklagen in Höhe von 187.749,47 € gegenüber.

München, den 12.11.2013

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele



Oliver Beckmann  
Kaufmännischer Werkleiter



Johan Simons  
Intendant



George Podt  
Intendant

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. August 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand* 31.08.2012	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand 31.08.2013	Anfangsstand* 31.08.2012	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.08.2013	Stand am 31.08.2013	Stand am 31.08.2012	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz i. v.H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.
	€	+ €	./. €	+./. €	€	€	+ €	./. €	+./. €	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	10	8	9		10	11	12	13	14
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	680.251,98	1.794,52	0,00	0,00	682.046,50	611.977,24	38.938,78	0,00	574,05	650.341,97	31.704,53	68.274,74	5,7	4,6
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe	680.251,98	1.794,52	0,00	0,00	682.046,50	611.977,24	38.938,78	0,00	574,05	650.341,97	31.704,53	68.274,74	5,7	4,6
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken	98.421.061,74	0,00	0,00	0,00	98.421.061,74	16.487.034,34	1.583.589,35	0,00	0,00	18.070.623,69	80.350.438,05	81.934.027,40	1,6	81,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.089.669,05	45.471,82	0,00	74.508,55	24.209.649,42	15.550.376,38	1.159.598,25	0,00	0,00	16.709.974,63	7.499.674,79	8.539.292,67	4,8	31,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.726.647,73	382.147,58	176.234,52	11.966,49	15.944.527,28	12.241.221,52	900.372,43	158.474,90	-574,05	12.983.693,10	2.960.834,18	3.485.426,21	5,6	18,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86.475,04	0,00	0,00	-86.475,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.475,04	0,0	0,00
Summe	138.323.853,56	427.619,40	176.234,52	0,00	138.575.238,44	44.278.632,24	3.643.560,03	158.474,90	0,00	47.764.291,42	90.810.947,02	94.045.221,32	2,6	65,5
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Sonstige Ausleihungen	21.844.728,30	9.262.100,00	0,00	0,00	31.106.828,30	147.175,30	207.758,00	0,00	0,00	354.933,30	23.814.895,00	21.697.553,00	0,7	76,6
Summe	21.844.728,30	9.262.100,00	0,00	0,00	31.106.828,30	147.175,30	207.758,00	0,00	0,00	354.933,30	23.814.895,00	21.697.553,00	0,7	76,6
<b>IV. Summe</b>	160.848.833,84	9.691.513,92	176.234,52	0,00	170.364.113,24	45.037.784,78	3.890.256,81	158.474,90	0,00	48.769.566,69	114.657.546,55	115.811.049,06	2,3	67,3